

Best Practice

An die Lebenswelt der Lehrlinge anknüpfen



„Praxisbezogene Erklärungen sind uns bei Ausbildungsinhalten im Bereich Buchhaltung und Rechnungswesen besonders wichtig. Wir versuchen mit praxisorientierten Beispielen an die Erfahrungswelt der Jugendlichen anzuknüpfen, indem wir ihnen beispielsweise den Ein- und Ausgang der Handkasse anhand ihrer eigenen Gehaltskontobewegungen erklären.“

Ing. Erich Buza, Zentrales Lehrlingsmanagement

HIER EINIGE BEISPIELE ALS ANREGUNG:

ÜBUNG 1: EINNAHMEN UND AUSGABEN

Lassen Sie Ihren Lehrling in Excel eine vereinfachte Aufstellung über die Einnahmen und Ausgaben für einen Monat erstellen. Als Unterstützung können Sie den Haushaltsplan von Seite 102 heranziehen.

Sprechen Sie anschließend mit ihm/ihr über die Informationen, die sich einer solchen Aufstellung entnehmen lassen (z. B. positiver oder negativer Saldo, Kostenfallen bzw. Sparpotenzial).

Stellen Sie den Bezug zur Kassaführung im Betrieb her: Warum wird eine Kassa geführt? Warum werden die einzelnen Posten mit Datum und Text angeführt? Warum wird ein Saldo berechnet und ein Kassasturz gemacht?

ÜBUNG 2: BUDGETPLANUNG

Lassen Sie Ihren Lehrling eine Budgetplanung für eine Woche Urlaub im Ausland machen. Er/Sie soll in Excel auflisten, welche Kosten anfallen könnten und diese in Kategorien einteilen (z. B. Transport, Unterkunft, Essen/Trinken, Ausgehen, sonstiges). Lassen Sie Ihren Lehrling schätzen, wie hoch die Kosten in der jeweiligen Kategorie und insgesamt ausfallen werden.

Lassen Sie sich von Ihrem Lehrling erklären, wie er/sie zu diesen Schätzungen kommt. Erscheinen Ihnen diese Schätzungen realistisch? Geben Sie Feedback.

Stellen Sie den Bezug zur Budgetplanung im Lehrbetrieb her: Welche (vereinfachten) Parallelen gibt es zwischen der Budgetplanung im Betrieb und der Planung des Urlaubsbudgets?

ÜBUNG 3: BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHES DENKEN

Lassen Sie sich von Ihrem Lehrling erklären, wie er/sie sich für einen neuen Handyvertrag entscheiden würde. Beruht die Entscheidung auf sozialen Faktoren (z. B. Freunde haben diesen Vertrag) oder wirtschaftlichen Überlegungen?

Fragen Sie nach: Welche Aspekte könnte er/sie bei der Entscheidung berücksichtigen (z. B. Tarif, Leistung [Datenvolumen], Netzqualität, Mindestvertragsdauer, Kombiangebot von Vertrag und neuem Smartphone)? Wie viele Anbieter bzw. Angebote würde er/sie vergleichen? Wie kommt er/sie zu einer Entscheidung (welcher Faktor ist am wichtigsten)?

Stellen Sie einen Bezug zwischen wirtschaftlichen Überlegungen im Privatleben und im Betrieb her. Welche Prinzipien sind sowohl bei privaten als auch bei betrieblichen Kaufentscheidungen wichtig?